

Sodann werden die nachträglich vereinbarten Preise 8 - 42 der allgemeinen österr. Baugesellschaft, I - XXXI der Firma E. Ast, sowie die Preise des allgemeinen Nachtragspreisverzeichnisses I - XXXIV genehmigt.

Zu Punkt 5 des Tagesordnung.

Die Vergebung der Türen N.P. I, VII, XIII - XVI an Josef Kirchmayr in Schwaz wird gleichfalls genehmigend zur Kenntnis genommen.

Bezüglich der Saal- und Vestibültüren, wird, soweit Deckung im Voranschlag gegeben ist, die Ausführung in hellem Satin-Nußholz gewünscht und die Bauleitung beauftragt, in dieser Hinsicht das Geeignete zu veranlassen.

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:

stellt der Bauleiter den Antrag, gelegentlich der Firstfeier 1100 K an Poliere und Arbeiter verteilen zu dürfen, was genehmigt wird, da eine solche Feier allgemein üblich ist und der Voranschlag hierfür Deckung bietet.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung.

a) Die Anbringung einer Dunkelkammer wird nach Antrag genehmigt; doch soll sie mit einer größeren Bodenfläche (von ca 10 m²) zur Ausführung kommen. Dabei wird es als kein wesentlicher Nachteil empfunden, wenn der Zugang zum Dachboden über dem 2. Katalogzimmer durch die Dunkelkammer führt, da dieser Dachraum doch nur selten benützt wird.

b) Um starken Durchzug zu vermeiden und um auch die einheitlich geschlossene Wirkung des Vestibüls zu erhöhen, wird die Bauleitung beauftragt, an Stelle des großen Windfanges (Pendeltüre) gegen das Beamtenstiegenhaus hin eine normale Türe mit Selbstschließer auszuführen.

c) Die Bauleitung wird beauftragt, die Telefonzelle mit der Portierloge in direkten Zusammenhang zu bringen und den Zugang nur durch letztere zu ermöglichen.